

Das zweite «Fiire mit de Cliine»

SCHÖNHOLZERSWILEN. Am Sonntag wird um 11 Uhr in der evangelischen Kirche in Schönholzerswilen zum zweiten Mal «Fiire mit de Chliine» gefeiert. Kinder bis zu sechs Jahren sind dazu eingeladen – auch ihre Geschwistern, Eltern oder Bezugspersonen. Das «Fiire mit de Chliine» ist ein familienfreundlicher Kleinkindergottesdienst mit Liedern, einer biblischen Geschichte und anschliessendem gemütlichen Zusammensein bei Zopf, Sirup oder Kaffee im Begegnungsraum.

Ende August fand das «Fiire mit de Chliine» erstmals in Schönholzerswilen statt, die Veranstaltung stiess auf grosses Echo. Ein motiviertes Team – bestehend aus jungen Müttern und Pfarrerin Regine Hug – bereitet die Feiern vor. Diesen Sonntag dürfen alle auf die Taufe eines kleinen Bubens und tolle Geschichten gespannt sein. (red.)

AGENDA

HEUTE

WEINFELDEN

- **Brockenstube**, Frauenverein, 15.00–18.30, Thurgauerhof
- **Familienzentrum**, 15.00–17.00, Freiestrasse 9

MORGEN

BUCH B. MÄRWIL

- **Mittagstisch**, Pro Senectute, 11.30, Restaurant Frohsinn
- **BUSSNANG**
- **Alleinstehenden-Treff**, 14.00, Alterszentrum
- **MÄRWIL**
- **Geld elai macht nöd glücklich**, Schwank der Theatergruppe des Gemischten Chors Frittschen, 20.00, Turnhalle
- **WEINFELDEN**
- **Senior mach mit**, Jassnachmittag, 14.00, Restaurant Storchen
- **Rolf Raggenbass & The Country Heart Band**, Benefizkonzert zugunsten der TAB Freizeit & Bildung, 20.15, kath. Pfarreizentrum

Erfolg mit Weinfelder Software

Dank einer Aufgabenstellung der Weinfelder Firma Chrisign GmbH haben Studierende der Fachhochschule St. Gallen den WTT Young Leader Award für Marktforschung gewonnen. Christoph Lanter ermöglicht Homepages für jedermann.

MARIO TESTA

WEINFELDEN. Eine gute Homepage programmieren können nur die wenigsten. Eine fertige Homepage aber zu aktualisieren, sollte für jedermann möglich sein, das zumindest findet Christoph Lanter. «Ich bin selber nicht Informatiker, sondern Betriebsökonom. Also wollte ich eine Software auf den Markt bringen, die es auch Laien ermöglicht, Homepages in Schuss zu halten», sagt der Inhaber der Chrisign GmbH in Weinfelden. Lanter hat die Webagentur vor zwölf Jahren gegründet und kontinuierlich vom Einmannbetrieb zum KMU mit neun Angestellten ausgebaut.

In den vergangenen fünf Jahren setzte Lanter dann ganz auf die Umsetzung einer weiteren Geschäftsidee. Er wollte eine Software entwickeln, die in nur fünf Minuten zu erlernen ist, und mit der man ganz einfach Homepages aktualisieren kann. «Mit AdmiralCX haben wir nun eine solche Software. Sie diente als Grundlage für eine Studie der Fachhochschulstudenten.»

Studenten beantworten Fragen

Lanter kannte die Praxisprojekte an der Fachhochschule von der eigenen Studienzeit. «Das Ziel ist: Unternehmen bringen eine Fragestellung ein und die Studenten liefern praxistaugliche Antworten in Form einer Projektarbeit.» Er habe wissen wollen, ob und wie sich mit seiner Software Geld verdienen lässt. «Die Aufgabe war also eine Marktanalyse – mit einem sehr aktuellen Thema.»

Die Studenten der Fachhochschule St. Gallen haben sich unter der Leitung von Thomas Candrian und gecoach von Professor Peter Müller an die Marktforschung gemacht. «Die Studenten haben ein paar Tausend Leute



Christoph Lanter, Gründer und Inhaber der Chrisign GmbH, blättert durch die 1200seitige Marktforschungsstudie der Studenten.

Bild: Mario Testa

befragt und so herausgefunden, wie wir unsere Software am besten verkaufen.» Als Zielgruppe orteten sie Webagenturen, die Internetauftritte erstellen.

Zweites Standbein für die Firma

Dass Chrisign überhaupt eine Software entwickelte und sich nicht einfach nur auf das ursprüngliche Kerngeschäft, das Erstellen von Homepages, konzentriert, hat einen Grund. Die Abhängigkeit von einzelnen Projekten ist für ein KMU immer schwierig. «Mit Projekten ist das immer so eine Sache: Wir programmieren einen Internetauftritt – und fertig. Entweder hat

man zu viele oder zu wenige Aufträge», sagt Lanter. Deshalb habe er mit der Content Management Software (siehe Box) ein zweites Standbein für seine Chrisign aufbauen wollen.

Die Studierenden mussten mit der Projektarbeit zeigen, ob und wo sich die Software verkaufen lässt. Das haben sie auch erfolgreich getan und für ihre über 1200seitige Arbeit Ende Septem-

ber in St. Gallen den WTT Young Leader Award erhalten. «Die Studenten haben super Arbeit geleistet», sagt Lanter.

Doppelter Sieg für die Firma

Von der ausgezeichneten Marktforschung profitiert er doppelt. Einerseits wissen Christoph Lanter und sein Team nun, wo die besten Absatzmärkte für ihre Software sind, andererseits hat seine Firma dank der Verleihung des Awards an Bekanntheit gewonnen. «Unsere Software hat gemäss der Projektarbeit einen Marktanteil von nur 0,07 Prozent in der Schweiz. Das Ziel ist natürlich, deutlich zuzulegen.»

Stichwort Content Management System

Ein Content Management System, kurz CMS, ist ein Verwaltungssystem für die Inhalte von Homepages. Es ermöglicht die Aktualisierung und Ergänzung von Homepages auch ohne Kenntnisse über Programmiersprachen. Eine fertig gestaltete

Homepage kann so durch einen oder mehrere Nutzer, beispielsweise von Firmen oder Vereinen, gewartet und auf den neuesten Stand gebracht werden. Die vom Young Leader Award Content Management Software von Chrisign heisst Admiral CX. (red.)

Geknickt Schwertransport beschädigt Laternen



Bild: Mario Testa

Ein Schwertransporter hat gestern abend kurz vor 17 Uhr zwei Beleuchtungsmasten beim Bahnhof in Weinfelden umgelegt. Laut Augenzeugen fiel eine der Lampen auf einen Passanten. Dieser habe sich jedoch nicht ernsthaft verletzt und konnte weitergehen.

Endspurt auf der Bühne

Die Theatergruppe des Gemischten Chors Frittschen probt für das Stück «Geld elai macht nöd glücklich». Die erste Aufführung ist am Donnerstag.

MÄRWIL. Jeder achtet darauf, dass der Text sitzt. Schliesslich finden in dieser Woche die Aufführungen statt. Neben dem Text müssen auch die Bewegungsabläufe genau passen. So kommt es vor, dass eine Szene, in der viel gerannt wird, noch einmal wiederholt werden muss.

Die Theatergruppe des Gemischten Chors Frittschen setzt dabei auf ein Stück, das von Vereinsmitglied Fabio Baumberger geschrieben wurde. Das Stück heisst «Geld elai macht nöd glücklich». Das Bühnenbild mit seinem grossen runden Stammtisch, dem Bartresen und den vielen Werbungen an der Wand sieht aus wie eine gemütliche, urchige Gaststube. In dieser Gaststube wirtet Otto, dargestellt von Walter Körber. Mehr als sein Beizli braucht er nicht zu seinem Glück. Dieses wird eigentlich nur durch seine geldgierige Frau Rosi getrübt. Als sie Otto verlässt, schlägt das Glück für ihn gleich doppelt zu: er gewinnt im Lotto.

Ein alter Wunsch

Die Idee, ein eigenes Theaterstück auf die Beine zu stellen, kam der Theatergruppe schon während des letzten Jahres. Damals schrieb Fabio Baumberger eine Zusatzrolle für «Crazy Days im Altersheim». Da dieses Experiment funktionierte, wollte die

Theatergruppe den Versuch wagen, ein ganzes Stück entstehen zu lassen. Das Grundgerüst wurde schnell gefunden. Daraufhin durften die Darsteller selber wünschen, welche Rolle sie schon immer spielen wollten.

Spezielle Rollen

Ob es am feuchtfröhlichen Abend lag, dass die Rollen relativ speziell und eigenartig sind? Der Schreibprozess verschlang einige Wochen. Auch wurde das Stück von den einzelnen Mitgliedern bewertet und verändert, so dass schliesslich alle zufrieden waren. Das Schreiben eines eige-

nen Stücks brachte viele Vorteile. Zum einen fiel die mühsame Suche nach einem geeigneten Stück, das auf alle Schauspielerinnen und Schauspieler passt, weg. Dafür konnte ein Stück geschrieben werden, welches den Vorstellungen der Mitglieder entspricht und mit dem auch auf die Gegend um Frittschen eingegangen werden kann. Es ist also ein Stück vom Theater für das Theater. (red.)

Aufführungen: Donnerstag, 17. Oktober, 20 Uhr, und Samstag, 19. Oktober, 13.30 und 20 Uhr in der Turnhalle Märwil.



Silvia Wick, Monica Scheucher und Nadine Zahner in einer Probe.

Bild: pd